

CSU zeigt Geschlossenheit

Markus Dobmeier führt weiter Schirmitzer Ortsverband – Erfolgreich im Gemeinderat

Schirmitz. (du) In ihrer Jahreshauptversammlung demonstriert die CSU Schirmitz Harmonie und Geschlossenheit. Sie geht mit Zuversicht und mit der bewährten Führungsmannschaft mit Markus Dobmeier an der Spitze in das Kommunalwahljahr 2020. Dobmeier stellte im Rückblick heraus, dass die CSU im vergangenen Jahr 34 Termine absolviert habe. Er erinnerte an einige Höhepunkte wie das Bürgergespräch mit Stephan Oetzinger, die 40-Jahr-Feier der JU sowie das Kartoffelfest und den Zogl-Abend, die gut besucht waren.

Die Arbeit im Gemeinderat stand laut Dobmeier unter den Leitsätzen: Schirmitz positiv gestalten, die Interessen der Bürger vertreten, eine solide Finanzierung anstreben und Prioritäten setzen. An die JU appellierte der Vorsitzende, sich noch stärker in die Gemeindepolitik einzubringen. „Christbaumabhol- und Umweltsäuberungsaktionen allein reichen nicht aus. Die jungen Leute müssen noch mehr politische Themen angehen“, meinte Dobmeier. Er plädierte dafür, dass sich JU-Mitglieder bei der Kommunalwahl wieder als Kandidaten zur Verfügung stellen sollten.

Der CSU-Chef blickte auch selbstkritisch auf das CSU-Ergebnis in Schirmitz bei den Landtagswahlen 2018 zurück (39,8 Prozent) und meinte, dass sich durch die vielen Zu- und Wegzüge das Wahlverhalten der Bürger geändert habe. Dobmeier forderte dazu auf, zur Europa-Wahl zu gehen. Die Mitgliederzahl im



Das Vorstandsteam um Markus Dobmeier (vorne, Zweiter von rechts) und seine Stellvertreter Inge Schneider, Ernst Lenk und Wolfgang Gorny (vorne, von links) geht mit Zuversicht in das Kommunalwahljahr 2020. Bild: Duhr

Ortsverband sei mit 61 Personen konstant geblieben. Schriftführer Michael Dobmeier ließ alle 34 Aktionen des vergangenen Jahres Revue passieren. Schatzmeister Karl Balk verwies auf ein erfreuliches Plus und eine „sehr gute Kassenentwicklung“.

Das Ergebnis der Neuwahlen: Vorsitzender bleibt Markus Dobmeier, gleichberechtigte Stellvertreter sind Wolfgang Gorny, Bürgermeister Ernst Lenk und Inge Schneider. Schatzmeister bleibt Karl Balk, Schriftführer Michael Dobmeier. Beisitzer sind Karin Adam, Karl Bodensteiner, Jörn Erdmann, Stefan Koller, German Schieder, Kurt Steinhilber, Lothar Völkl, Wolfgang Hümmer und Marc Rupprecht. Die Kasse prüfen Claudia Völkl und Norbert Duhr. Als Delegierte in die Kreisvertreterversammlung wurden Markus Dobmeier,

Wolfgang Gorny, Ernst Lenk junior und Inge Schneider gewählt.

„Wir verwalten nicht nur, wir gestalten unsere Heimatgemeinde“, lobte Bürgermeister Ernst Lenk die CSU-Arbeit und das „hervorragende Arbeitsklima“ zwischen den Fraktionen. Er verwies auf die Anschaffung eines weiteren Smartboards für die Grundschule. Mit Genugtuung blickte der Bürgermeister auf den Abschluss des Bauabschnitts IV der Städtebauförderung (Ausbau Kirchenstraße/An der Kirche) zurück. Zum Thema „Abschaffung der Straßenausbaubeiträge“ erläuterte der Rathauschef, dass dies für die Kommunen keine gerechte Lösung sei. „Die kleinen Gemeinden sind es nämlich, die schauen müssen, wie sie die Straßensanierungen finanziell bewerkstelligen können“, sagte Lenk.